

quistadoren gegenüber den „Heiden“ völlig befugt vermeinten, entehrt seinen Triumph. Bis zur Stunde seines Todes hat Magellan jeden Pakt mit jedem Häuptling streng und loyal eingehalten; diese Ehrlichkeit war seine beste Waffe und sie bleibt sein dauernder Ruhm.

Inzwischen hat der Handel begonnen, und zwar zu beiderseitiger Begeisterung. Die Insulaner bestaunen vor allem das Eisen, dieses harte, für Schwert und Speer und Hacke und Pflug so herrlich verwertbare Metall der Fremden — geringwertig scheint ihnen im Vergleich dazu das weiche, weißgelbe Gold, und wie im gesegneten Kriegsjahr 1914 geben sie begeistert Gold für Eisen. Vierzehn Pfund dieses in Europa fast wertlosen Metalls werden ausgewogen gegen fünfzehn Pfund Gold, und mit strengem Verbot muß Magellan die Matrosen hindern, welche bei dieser tollen Freigebigkeit der Goldverächter in Taumel der Begeisterung geraten, gleich auch ihre Kleider und Habe gegen Gold zu verkaufen, denn er will vermeiden, daß durch allzu ungestüme Nachfrage die Eingeborenen die Kostbarkeit dieses Metalls zu mutmaßen begännen und dadurch die Preise der Tauschware gedrückt würden. Magellan will den Vorteil der Unwissenheit wahren — im einzelnen aber sieht er strenge darauf, daß die Leute von Sebu in Maß und Gewicht nicht übervorteilt würden — ihm, der immer in weiten Dimensionen denkt, geht es nicht um kleinen Geldvorteil, sondern darum, den Handel nicht auf die Dauer zu verderben und zugleich die Herzen, die